
LEV
Thüringen

Elternarbeit in Thüringen

die LEV vertrat im Sj 24/25 die Eltern
von 194.530 Schüler*innen an 763 Schulen
und 40.150 Berufsschüler*innen an 37 Berufsschulen

Elternmitwirkung in Schulen

Gemeinsam. Gestalten. Schule stärken.

Die wichtigsten Elemente der Elternmitwirkung – für eine gute Schule.

1 El – Engagement
Eltern bringen sich ein.

2 Ko – Kooperation
Gemeinsam mehr erreichen.

3 In – Information
Wissen schafft Verständnis.

4 Di – Dialog
Reden. Zuhören. Verstehen.

5 Re – Respekt
Vielfalt wertschätzen.

6 Be – Beteiligung
Mitwirken statt nur zuschauen.

7 Un – Unterstützung
Den Schulalltag mittragen.

8 St – Stärkung
Eltern und Schule als Partner.

9 SV – Schulverein
Gemeinsam für die Schule.

10 Elk – Elternkonferenz
Vertreten. Mitgestalten.

11 SE – Schulelternbeirat
Bindeglied zwischen Eltern und Schule.

12 Mi – Mitwirkung
Ideen einbringen. Veränderung ermöglichen.

13 Fi – Feedback
Rückmeldung hilft.

14 Pr – Partizipation
Alle Stimmen zählen.

15 Fo – Fortbildung
Gemeinsam lernen.

16 En – Entwicklung
Schule heute – für morgen.

17 Qu – Qualität
Elternmitwirkung verbessert Bildung.

18 Or – Organisation
Strukturen schaffen. Wirksam handeln.

19 Ab – Absprachen
Klarheit im Miteinander.

20 Pl – Planung
Ziele setzen. Projekte umsstzen.

21 Vi – Vielfalt
Unterschiede bereichern.

22 Ch – Chancen
Gemeinsam Bildung ermöglichen.

23 Zu – Zukunft
Heute mitwirken – morgen profitieren.

24 Tr – Transparenz
Offenheit schafft Vertrauen.

25 Ve – Verantwortung
Für unsere Kinder. Für die Schule.

26 Na – Nachhaltigkeit
Engagement wirkt langfristig.

- **Grundlagen** – Einstellung, Haltung, Gemeinschaft
- **Kommunikation** – Information, Dialog, Respekt
- **Gremien & Struktur** – Verein, Konferenz, Elternbeirat
- **Mitwirkung & Partizipation** – Ideen, Feedback, Beteiligung
- **Unterstützung & Partnerschaft** – Begleitung, Förderung, Zusammenarbeit
- **Entwicklung & Qualität** – Fortbildung, Fortschritt, Bildung
- **Organisation & Planung** – Strukturen, Absprachen, Projekte
- **Werte & Zukunft** – Vielfalt, Chancen, Nachhaltigkeit

Elternmitwirkung ist kein Extra – sie ist ein wichtiges Element im Schulsystem.
Gemeinsam machen wir Schule besser!

ELTERNRECHTE IN THÜRINGER SCHULEN





1. INFORMATION & BERATUNG



- Auskunft über Lernentwicklung und Leistungsstand
- Beratung bei wichtigen Entscheidungen zur Schullaufbahn
- Informationen über wesentliche schulische Angelegenheiten

2. MITWIRKUNG



- Klassenelternvertretung und Schulelternvertretung wählen
- Anliegen und Vorschläge einbringen
- Anhörungs-, Auskunfts- und Initiativrechte

3. GESPRÄCH & ZUSAMMENARBEIT



- Elternsprechstunden und Elternsprechtage nutzen
- Fragen sachlich an Lehrkräfte oder Schulleitung richten
- Unterrichtsbesuch nur mit Zustimmung der Lehrkraft

4. GESETZLICHE GRUNDLAGE



Thüringer Schulgesetz (ThürSchulG)

- § 31 Information und Beratung
- § 32 Mitwirkung der Eltern

Gute Schule gelingt im Dialog: Eltern + Schule = Zusammenarbeit

Orientierungshilfe – maßgeblich ist die aktuelle Gesetzesfassung.

Aufbau / Struktur der Elternmitwirkung – Der richtige Ansprechpartner

Klassenelternsprecher	⟷	Klassenlehrer
Schulelternvertretung	⟷	Schulleitung
Schulkonferenz	⟷	Schulleitung
Kreiselternvertretung	⟷	Schulträger / SSA
Landeselternvertretung	⟷	TMBWK
Landesschulbeirat	⟷	TMBWK
Bundeselternrat	⟷	Bundesministerium für Bildung

Aufgaben des Klassenelternsprecher:

- Einberufung der Elternversammlung
- Klärung von Problemen zwischen Schülern und Lehrern der Klasse
- Klärung von Problemen zwischen Eltern und Lehrern der Klasse
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Klassenfahrten und LaaO

Die Klassenelternsprecher bilden zusammen mit ihren Stellvertretern die Schulelternvertretung.

Aufgaben der Schulelternvertretung:

- Vertiefung des Vertrauensverhältnisses zwischen Eltern, Lehrern, Schülern und der Schulleitung
- Informationsaustausch zwischen Schulelternschaft und Kreiselternvertretung
- Beratung von Wünschen, Anregungen und Vorschlägen der Eltern
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Klassenfahrten und LaaO

Aufgaben der Schulelternsprecher:

- Sitzungsleitung der Schulelternvertretung
- Teilnahme an der Wahl der Kreiselternvertretung

Der Schulelternvertreter vertritt die Schule ggü. der Kreiselternvertretung, dem Schulträger und dem SSA.

Aufgaben der Schulkonferenz:

- sie beschließt z.B.
  - Änderungen der Hausordnung, die Einführung von neuen Lernmitteln an der Schule, die Pausenordnung und -verpflegung, Schulveranstaltungen, außenunterrichtliche Angebote, Hort-/ Öffnungs- und Schließzeiten ...
- sie berät in Fragen
  - der Schulorganisation, der Schulwegsicherung, der Schülerbeförderung und Unfallverhütung, der Verwendung von frei verfügbaren Haushaltsmitteln ...

Aufgaben der Kreiselternvertretung:

- sie berät:
  - die Schulelternsprecher
  - die Schulelternvertretungen
  - die Eltern
  - die Schulkonferenzen der Schulen

Die Kreiselternvertretung vertritt die Schulen des jeweiligen Schulträgers oder Schulamtsbereiches gegenüber der Landeselternvertretung, dem Schulträger und dem SSA.

Die Kreiselternvertretung wählt aus ihrer Mitte einen gemeinsamen Kreiselternsprecher und einen Stellvertreter. Diese nehmen an den Wahlen zur Landeselternvertretung teil.

Aufgaben der Landeselternvertretung:

- sie berät die Kreiselternvertretungen
- sie diskutiert Gesetzesvorhaben im Rahmen der Anhörung von Interessenvertretungen durch das TMBWK
- sie wählt aus ihrer Mitte einen Gesamtelternsprecher und seine Stellvertreter
- sie äußert sich zu aktuellen Schule betreffenden Themen in der Öffentlichkeit
- sie hält Kontakt und berät sich mit der Landesschülerkonferenz
- sie entsendet Vertreter in den Landesschulbeirat (und in den Bundeselternrat)

Die Landeselternvertretung vertritt Belange der staatlichen Thüringer Schulen gegenüber der Landesregierung und ihren Ministerien. Sie unterstützt die Kreiselternvertretungen in der Zusammenarbeit mit den SSA und den Schulträgern.

Eltern haben ein Recht aus Informationen

Eltern haben ein Recht auf Informationen über allgemeine die Schule betreffende Fragen (Schulentwicklung, Lehrplaninhalte, Lernerfolge, Lernprobleme, Klassenklima, gemeinsame Vorhaben wir z.B. LaaO).

Dazu sagt das ThuerSchulG „Schulleiter und Lehrer informieren und beraten die Eltern in allen wichtigen Angelegenheiten der Schule“.

Dort wo eine partnerschaftliche Atmosphäre herrscht erfahren Eltern alles Notwendige, ohne dass auch nur der Begriff Informationsrecht fällt.

Eltern haben ein Recht auf Beratung

Dabei geht es weder um passive und kritiklose Hin- und Annahme schulischer Konzepte, Handlungsanweisungen oder Schülerschelte noch um eine Reduzierung auf Schulaufbahnberatung. Das Recht auf Beratung schließt Beratung auch über „Grundsätze der Unterrichtsinhalte, Unterrichtsziele und der Leistungsbewertung“ ein.

17 von 52 SuS fallen durch die Abiturprüfung

NDR Mecklenburg-Vorpommern

Hohe Durchfallquote in Hagenow: Landeselternrat fordert Aufklärung

(11.07.2026)

NDR Mecklenburg-Vorpommern

Nach Abitur-Debakel in Hagenow: Aufarbeitung bis Ende Oktober

(15.07.2026)

Süddeutsche Zeitung

Gymnasium in Hagenow: Drastische Worte von Abiturientin gehen viral

(15.07.2026)

OZ OSTSEE-ZEITUNG

Abitur-Desaster an Hagenower Gymnasium: Fast alle Schüler in Mathe durchgefallen

(27.08.2026)

Deshalb ist Beratung der Eltern wichtig!

Was zeichnet gute Elternarbeit aus?

„Eltern sind die wichtigsten Partner der Schule“
(K. Eberhardt, Staatssekretär im Bildungsministerium; 2007)

„Reden wir miteinander, nicht übereinander!“

„Eine STARKE SCHULE durch STARKE ELTERN für STARKE KINDER“

„Elternmitwirkung bedeutet ELTER mit WIRKUNG“

Jede Meinung wird ernstgenommen.

Sensible Themen werden auch so behandelt.

Die Atmosphäre ist sachlich, aber locker.

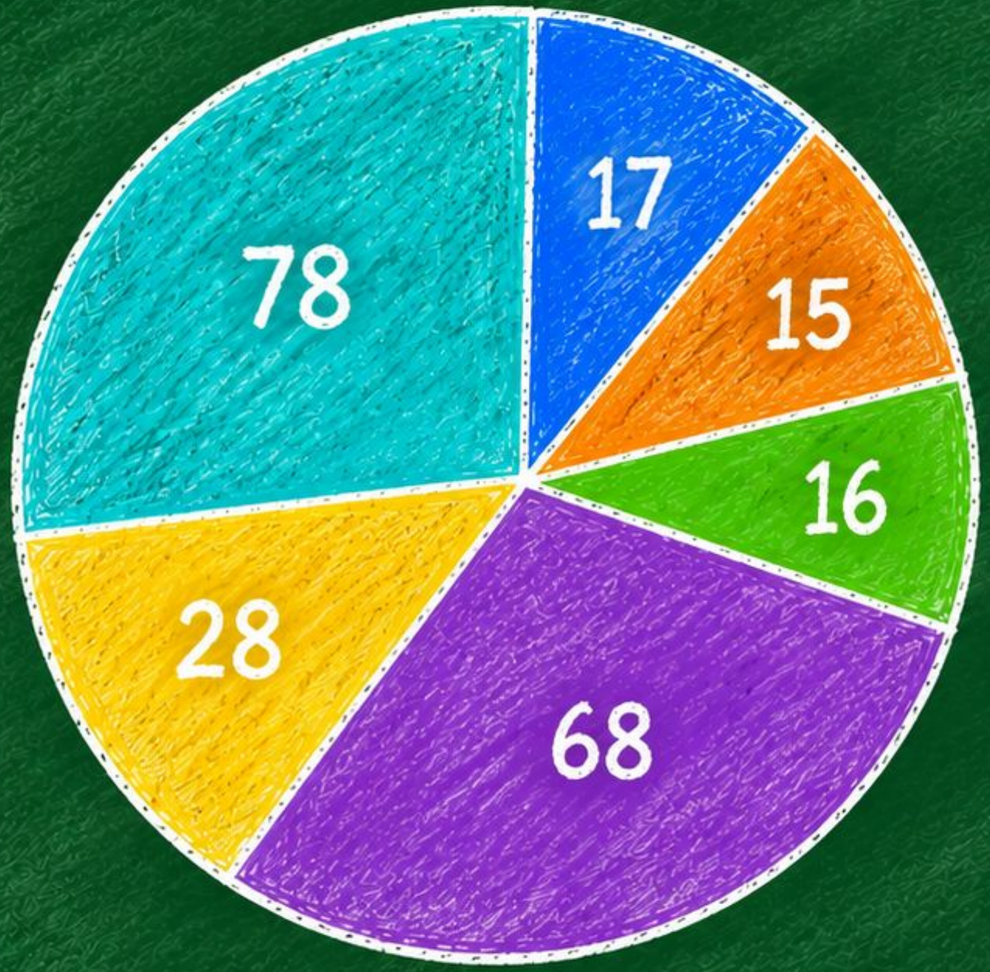
Alles kommt auf den Tisch, nichts unter den Tisch.


Wer möchte Elternsprecher werden? Dafür braucht es auch kaum Zeit!
Elternabend
Gemeinsam
Lernen
Wachsen
Stärken
Unsere Schule
Respekt
Toleranz
Vielfalt
Gemeinsam
Zukunft gestalten
Jeder ist wichtig!

Auszüge aus der Arbeit der Landeselternvertretung 2022-25

* Treffen mit den bildungspolitischen Sprecher*innen der Fraktionen im Thüringer Landtag
* Teilnahme an den Sitzungen des Landesschulbeirat
* Ministergespräche im TMBWK
* Sitzungen der LEV (im TMBWK / online)
* Gespräche mit Schulträgern / Schulleitungen / Kreiselternvertretungen / Schulelternsprecher*innen

Kennzahlen



Kategorie	Anzahl
Verschiedene Anhörungen	17
Gespräche mit Parteien	15
Gespräche mit Verbänden und Organisationen	16
Einzelanliegen von Eltern (private Mailadressen)	68
Anfragen aus dem Kontakt-formular über die Geschäftsstelle	28
Organisatorische Anfragen von Elternvertretern	78

Verantwortung einer/s Elternsprecher*in

Wenn man sich zur Wahl als Elternvertreter stellt sollte man sich seiner Verantwortung bewusst sein.

Man vertritt nicht mehr nur die Interessen seines Kindes, sondern die Interessen aller Schüler in der Klasse, an der Schule, im Schulamtsbezirk oder im Land vertritt.

Als gewählter Elternvertreter vertritt man die zuvor gebildete Meinung der jeweiligen Interessenvertretung!

Elternmitwirkung an der Schule

Elternmitwirkung setzt Verantwortung voraus, sie verlangt Kenntnis von den Rahmenbedingungen von Schule.

Da Konflikte im Wesen der Sache liegen, muss die Elternmitwirkung bereit und fähig sein mit Konflikten produktiv umzugehen.

Die Elternarbeit an Thüringer Schulen findet ehrenamtlich statt.

LEV

Verhaltens- und Arbeitsgrundlagen

Grundsätze

- **Mitgliedschaft:** Jedes Mitglied ist unabhängig von seiner Funktion gleichberechtigt.
- **Entscheidungen:** Alle Entscheidungen werden nach dem Mehrheitsprinzip getroffen.
- **Ziel:** Die LEV akzeptiert und unterstützt die Beschlüsse der Gemeinschaft.
- **Transparenz:** Probleme und Diskrepanzen werden innerhalb der LEV offen geklärt.
- **Kommunikation:** Die LEV bietet eine schnelle, frühzeitige und konstruktive Kommunikation.

Umgang mit Politik und Ministerium

- [x] Die LEV arbeitet mit allen **demokratischen**, parlamentarischen Parteien zusammen.
- [x] **Termine** mit den Fraktionen werden von der Geschäftsstelle geplant.
- [x] Die LEV ist als Gremium **unparteiisch.**
- [x] Kontakt zur Hausspitze des Ministeriums ist möglich, jedes **Quartal**, unter Beteiligung aller Mitglieder.
- [x] Vor Anfragen oder Beschwerden zu **Schulproblemen** sollen alle Möglichkeiten (Schulleitung, Schulamt etc.) genutzt werden.

Drei Perspektiven. Eine starke Schulgemeinschaft.

1. Auf Augenhöhe zusammenarbeiten
2. Gemeinsame Ziele entwickeln
3. Regelmäßig kommunizieren
4. Frühzeitig einbinden
5. Perspektiven zusammenführen
6. Gemeinsam Ideen entwickeln
7. Ressourcen bündeln
8. Verantwortung teilen
9. Sich gegenseitig unterstützen
10. Erfolge gemeinsam feiern



Drei Säulen – ein gemeinsames Ziel:
Unsere Schule gemeinsam gestalten!

Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird.

Ehrenamt ist eine Arbeit, die unbezahlbar ist!

Elternmitwirkung



Eltern mit Wirkung

DANKE für die Aufmerksamkeit!

FRAGEN ???

Diese Präsentation wurde mit KI erstellt